

A new Halfdemon

Inu Yasha

Von -SaDaKo-

Kapitel 40: Ich will dich, jetzt! (KP f. Minderjährige)

Am nächsten Morgen wird Misaki durch ein sanftes streicheln ihres Gesichtes geweckt. Sie öffnet verschlafen die Augen und erblickt ihren Mann, welcher sachte über ihre Wange streicht. "Du bist ja endlich wach, guten Morgen, Frau." sagt er dabei lächelnd und die kleine Hanyo gähnt leise. Sie blickt sich in der Höhle um und muss feststellen, dass diese geradezu ausgestorben ist, nur Kouga und sie befinden sich noch auf ihrem Schlafplatz. "Wo sind denn die anderen alle? Habe ich etwa so lange geschlafen?" fragt sie erschrocken. Der Anführer der Wolfsdämonen schüttelt schnell den Kopf "Nein, keine Sorge. Es ist noch früh am Morgen." die hellgrünen Augen der Hanyo mustern ihn verwirrt "Und warum ist dann niemand mehr hier?" Kouga, der gerade noch neben ihr saß, beugt sich nun zu ihr hinunter und haucht ihr einen liebevollen Kuss auf die Lippen "Ich habe sie hinaus geschickt. Sie dürfen die Höhle erst wieder betreten wenn ich ihnen die Erlaubnis dazu erteile sagt er dann breit grinsend. Die Hanyo betrachtet ihn nachdenklich während sie sich durch ihre Haare fährt um sie zu ordnen "Und warum hast du sie raus geschickt?" sie versteht nicht was ihr Mann damit bezwecken wollte, immerhin kann sie ja auch schlafen, wenn sie nicht alleine in der Höhle sind. Man musste wohl sagen, dass sie einfach noch zu verschlafen ist um seine Gedankengänge nachvollziehen zu können.

Der Anführer der Wolfsdämonen lacht amüsiert auf "Denk doch mal nach...Ich wollte eben Zeit mit dir alleine verbringen." er zwinkert bei seinem Satz verführerisch und jetzt wird es auch der Hanyo klar, was er will. Sie bekommt schlagartig rote Wangen und ihr Herz beginnt schneller zu schlagen, sie schluckt aufgeregt "Aber Kouga, ich sagte doch damals, dass ich es nur noch dieses eine Mal tun will..." sie lächelt verlegen und hofft, dass sich dieses Thema damit erledigt hat. Aber da hat sie die Rechnung ohne ihren Mann gemacht. Er drückt seine Frau nach hinten, sodass sie auf ihrem Rücken liegt und kniet sich dann über sie. Er beugt seinen Kopf runter und flüstert dann in ihr Ohr "Ich war lange unterwegs, Frau. Und unser letztes Mal ist auch schon eine ganze Weile her." er knabbert sanft an ihrem Ohr und beginnt dann ihren Hals entlang zu küssen. Die Hanyo mit den rotbraunen Haaren ist wie versteinert. Das Gefühl seines Atems, der ihren Hals immer wieder entlang streicht, führt dazu, dass ihr gesamter Körper von einer Gänsehaut überzogen wird und sie muss zugeben, dass es in ihrer Leistengegend zu kribbeln beginnt. Die Tatsache, dass ihr Mann nun über ihren Hals leckt macht das auch nicht gerade besser. Als er beginnt an ihrem Hals herum zu knabbern keucht die Hanyo leise auf "K-Kouga. Ich sagte doch, dass ich mich

für so etwas nicht interessiere, außerdem bin ich doch schon schwanger.“ bringt sie dann leicht stotternd hervor. “Du bist so wunderschön. Und ich bin auch nur ein Mann, meine Liebe. Ich habe auch Bedürfnisse.“ antwortet er seiner Frau lächelnd “Außerdem weiß ich, dass es dir gefällt, dein Körper verrät dich.“ er zwinkert frech und zieht seiner Frau dann den Brustpanzer aus, welcher ihm schon die ganze Zeit im Weg ist.

Er beginnt damit, seine Zunge über ihre Schlüsselbeine lecken zu lassen. Misaki spürt, dass er sich enger zwischen ihre Beine drückt und sich so, ihre Lenden berühren und sie windet sich ein wenig “Kouga, bitte...ich möchte nicht.“ versucht sie ihren Mann zu überzeugen, von ihr ab zu lassen. Doch der Anführer der Wolfsdämonen denkt gar nicht daran. Voller Tatendrang macht er weiter und knabbert an ihrem Hals herum und saugt immer wieder daran. Die Hanyo mit den rotbraunen Haaren keucht laut auf und krallt sich dabei in seine Seiten. “Es bereitet dir Freude, das sehe ich doch. Also warum willst du es nicht zulassen?!“ raunt er davon überzeugt gegen ihre Brust. Misaki beißt sich auf die Unterlippe //Verdammt. Ich weiß ja auch nicht warum ich mich dagegen wehre...ich will doch nur nichts falsch machen...//.

Sie versucht ihn davon abzuhalten, seine Zunge weiter nach unten wandern zu lassen und nimmt seinen Kopf zwischen ihre Hände, um ihn nach oben zu ziehen. Doch der Anführer der Wolfsdämonen schiebt nur ihr Hüftfell nach oben, packt dann ihre Hände, legt sie neben ihrem Körper auf dem Fell ab und fixiert sie dort. Die kleine Hanyo versucht sich zu befreien, doch gegen seine Kraft kommt sie bei weitem nicht an. Kouga senkt seinen Kopf wieder und lässt seine Zunge über ihren Bauch gleiten und der Hanyo schießt augenblicklich die Schamesröte ins Gesicht //Was macht er da eigentlich?!// sie weiß nicht was sie von dieser Situation halten soll, doch sie sollte gar nicht so viel Zeit haben, um darüber genauer nachzudenken. Der Anführer der Wolfsdämonen beginnt damit seine Frau mit seiner Zunge zu verwöhnen. Die kleine Hanyo beginnt immer mehr zu zittern und windet sich von Seite zu Seite. Kouga lässt ihre Hände nun vorsichtig los und anstatt wieder zu versuchen ihn weg zu drücken, vergräbt sie ihre Finger nun in seinen Haaren und fährt etwas hindurch.

Misaki wird jetzt an so vielen Stellen verwöhnt, dass sie gar nicht mehr weiß, wie ihr geschieht. Ihr Atem geht schnell. Kouga macht eifrig weiter, es gefällt ihm, seine Frau zu hören und ihr lustvolle Laute zu entlocken. Und so kommt es, dass seine Frau zum Höhepunkt kommt, als sie keuchend versucht wieder zu Atem zu kommen. Kouga lässt nun von ihr ab und gerade, als sie sich wieder etwas erholt hat, richtet er das Wort an sie “Dreh dich zur Seite, Frau.“ befiehlt er ihr sachte, nachdem er sich seines Brustpanzers und des Fells, welches um seine Hüften geschlungen ist, entledigt hat. Misaki weiß nicht worauf er hinaus will und tut ihm den Gefallen. Sie liegt nun mit dem Rücken zu ihm gedreht da und Kouga rutscht ganz dicht an sie. //So lange musste ich warten...und nun kann ich dich endlich wieder spüren, Frau...// Der Anführer der Wolfsdämonen knabbert an dem Nacken seiner Frau. Misaki wusste gar nicht, dass man in dieser Stellung auch Sex haben konnte, sie kannte diese Position bisher nur vom kuscheln beim schlafen. Aber mit dem dicken Babybauch wären andere Stellungen bestimmt äußerst schwierig zu bewältigen, dachte sie sich. So geschieht es, dass die beiden Anführer des Wolfsdämonenrudels in der verlassenen Höhle, miteinander schlafen, nach so langer Zeit.

Misaki dreht sich erschöpft auf den Rücken als sie fertig sind. Als Kouga ihr einen Kuss auf die Stirn haucht, lächelt sie zufrieden. //Wow. Das war einfach nur total geil...// sie schämt sich ein bisschen für diese Gedankengänge und bekommt rote Wangen. Kouga steht auf und zieht sich wieder an. Die kleine Hanyo tut es ihm gleich und verlässt dann mit ihm gemeinsam die Höhle. Durch das kalte Wasser des Wasserfalls zu treten tut den beiden gerade richtig gut, so ist zumindest auch der Schweiß abgewaschen, der zuvor beim Sex über ihre Körper gelaufen ist. Die kleine Hanyo schüttelt ihre rotbraunen Haare aus und begrüßt dann die beiden Welpen, die fröhlich auf sie zu laufen. Ginta und Hakkaku grinsen ihren Anführer breit an "Wir haben darauf geachtet, dass niemand in die Höhle geht. Habt ihr die Zeit denn gut nutzen können, Kouga?" fragen sie dann neugierig. Kouga grinst bloß zurück, doch das reicht ihnen als Antwort. Sie berichten ihm, dass in seiner Abwesenheit alles ruhig gewesen ist und der Anführer der Wolfsdämonen nickt zufrieden. Die hellgrünen Augen der Hanyo blicken in den bewölkten Himmel und sie seufzt dabei leise. Demnach, dass ihre beiden Welpen schon ihr Winterfell bekommen, steht der Jahreszeitenwechsel wohl kurz bevor. Sie holt für sich und die Welpen etwas Fleisch und gerade als sie beginnen zu essen, tauchen die Wolfsdämonen auf, welche Misaki losgeschickt hat, um ihren Bruder ausfindig zu machen. Sie berichten ihrer Anführerin dass sie Inu Yasha gefunden haben, dieser aber meinte, dass sie gerade hinter einer wichtigen Spur her sind und das erst erledigen müssen, bevor sie dann auf einen Abstecher hier vorbei schauen würden. Die kleine Hanyo runzelt die Stirn "Wie hat mein Bruder darauf reagiert, dass ich schwanger bin?" hakt sie dann weiter nach und einer der Wolfsdämonen antwortet "Er wollte wissen ob das so gewollt war, oder ob dich unser Boss dazu gezwungen hat. Und dann meinte er, dass du schon wissen wirst was du tust und er sich darauf freut, seine kleine Schwester bald wieder zu sehen." Misaki lächelt erleichtert und bedankt sich dann dafür, dass sie diese Reise auf sich genommen haben und dafür die nächsten Tage von allen Pflichten innerhalb des Rudels befreit sind und die freien Tage genießen sollen.

Kouga hat das Gespräch mitbekommen und geht dann zu seiner Frau "Du hast diesem Flohfänger also mitteilen lassen, dass wir Nachwuchs erwarten?" Die kleine Hanyo schaut ihn darauf zornig an "Sei nicht immer so gemein, Kouga! Er ist mein Bruder! Also soll er das auch wissen." sagt sie dann ernst. "Aber das heißt ja, dass er hier rumhängen wird und mit seinem Gestank die ganze Gegend verpesten." er grinst bei seinem Satz frech und die hellgrünen Augen der Hanyo blitzen ihn böse an "Wir haben fast denselben Geruch, falls du das vergessen haben solltest. Das heißt dann ja wohl, dass ich deiner Meinung nach auch stinke?!!" grummelt sie dann empört. Der Anführer der Wolfsdämonen lacht laut auf und nimmt seine Frau, die mürrisch drein schaut in den Arm "Das sollte doch nur ein Spaß sein, Frau. Wenn du möchtest dass er herkommt, dann werde ich deinen Wunsch respektieren. Auch wenn ich ihn nicht ausstehen kann." er zwinkert zuckersüß und bei diesem Anblick muss seine Frau einfach anfangen zu kichern und kann ihm nicht mehr böse sein "Danke, Kouga." sie kuschelt sich an ihn und streichelt dabei glücklich über ihren dicken Babybauch.